

Morgen bin ich Soldat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-637496>

Nutzungsbedingungen

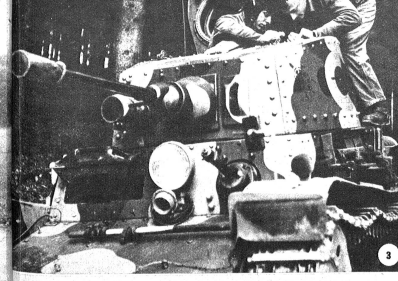
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Morgen bin ich Soldat

Das coupierte Gelände verlangt starken Einsatz der Kavallerie und Radfahrer, da motorisierte Einheiten bei uns unbedingt an die Strasse gebunden sind.
(Zens. Nr. N.V. 2386)
Photos Titche

Jagdpatrouillen der leichten Truppen haben den Auftrag, blitzschnell vorzustoßen und überraschende Handstreichs auszuführen.
(Zens. Nr. N.V. 2473)

Eine zielbewusste vorunterrichtliche Ausbildung der Jugend bedeutet morgen eine schlagkräftige Armee. Aber bei den modernsten Waffen und der Mechanisierung ganzer Truppenkörper hängt der Erfolg nicht nur von dem ab, was die Waffen zu leisten vermögen, sondern ebenso wichtig ist, wie man sie handhabt. Voraussetzungen dafür sind körperliche und geistige Fähigkeiten des Soldaten, der mit der kleinsten Anstrengung und Gefahraussetzung eine möglichst grosse Feuerkraft entwickeln soll. Es gibt im Kriege immer wieder Situationen, wo der Feind mit zahlenmässiger und materieller Überlegenheit kämpft und doch durch einen plötzlichen raffinierten Handstreich eines kleinen Gegners in bedrohliche Lage gerät. Erfolg und Misserfolg hängen zum Teil von der Eignung des Soldaten zu seiner Waffe ab, die er als junger Rekrutenprüfung wählt und wozu er, je nach seinen geistigen, körperlichen und beruflichen Fähigkeiten, bestimmt wurde. Jede Truppengattung verlangt Hürden vom Soldaten und spezielle Anforderungen. Unsere Bilder geben einen Einblick vom Dienst verschiedener Waffengattungen.

1 Flakscheinwerfer. Sobald feindliche Flieger über der Schweiz gemeldet werden, treten sie in Aktion.
(Zens. Nr. N.V. 5127)

2 Zu dem wichtigsten Truppenkörper einer leichten Division gehören die Radfahrer-Bataillone.
(Zens. Nr. N.V. 2440)

3 Panzerwagen und Tanks zählen zu den gefährlichsten Waffen. In Deckung verständigend sich hier Panzerwagenführer und Patrouillenführer über den einzuschlagenden Weg.
(Zens. Nr. N.V. 2373)

4 Der Beobachter ist im „Aufklärer“ Kommandant, Funker, Photograph und Schütze in einer Person. Seine geistigen und körperlichen Fähigkeiten werden bei ihm auf härteste Probe gestellt.
(Zens. Nr. N.R. 2571)

5 Schmerzen zu lindern und Wunden zu heilen, das ist die liebevolle Aufgabe der Sanität. Eine Sanitätsmannschaft befördert einen verwundeten Kameraden mit Hilfe eines gespannten Seils auf die andere Talseite, wo er in Sicherheit gebracht wird.
(Zens. Nr. N.S. 1698)

6 Von einem Ufer zum anderen, das ist die strenge Arbeit der Pontoniere. Sie arbeiten nachts, und morgens weiss niemand, dass Truppen den Fluss überschritten haben.
(Zens. Nr. N.F. 4651)

Im künstlichen Nebelschutze vorstossende Infanterie im Angriff auf Feldbefestigungen.
(Zens. Nr. N.V. 1907)

